

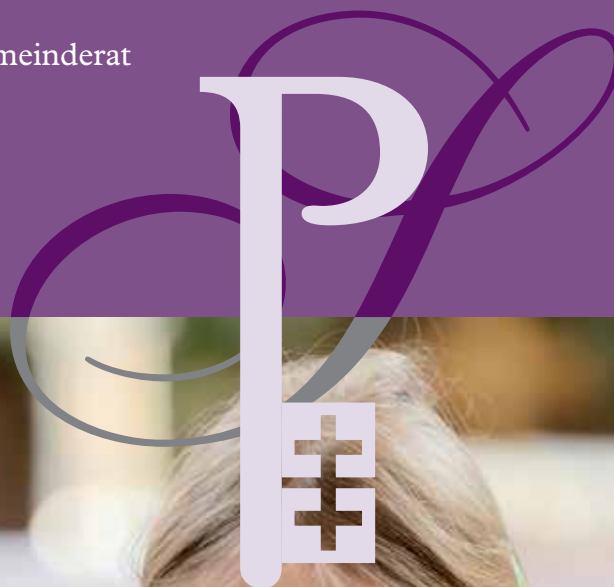
- 6 Zum Tod von Jane Juhl
- 10 Musical feiert Jubiläum
- 18 Jugend musiziert

PETRIPOST

1 / 2023 MÄRZ APRIL MAI

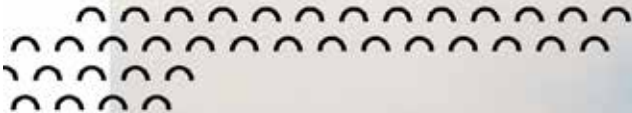


- 23 448. Gemeindegeburtstag
- 25 Deutscher Liederabend
- 26 Interview Riko Jacob, Gemeinderat
- 31 Kirche mit Kindern





Wir bauen Brücken



advores

Advokater & Rechtsanwälte

advores.com
Stefan Reinel
des@advores.com



Mit großen Schritten ...

Liebe Freunde und Freundinnen von Sankt Petri.

Mit großen Schritten gehen wir auf unser Jubiläum im Jahr 2025 zu. 450 Jahre alt wird dann unsere Gemeinde, und das ist für uns wahrhaftig ein Grund zu feiern. Wieso eigentlich? Wieso feiern wir runde Jubiläen und Gemeindegeburtstage, selbst so krumme wie in diesem Jahr den 448.?

Ich möchte darauf eine sehr persönliche Antwort geben. Am 5.2. wäre mein Mann Martin 56 Jahre alt geworden. Als ich anfang, über diesen Tag nachzudenken, oder besser gesagt: ihn zu fürchten, wusste ich noch nicht einmal, wie ich diesen Tag nennen sollte. "Martins Geburtstag" oder "der Tag, an dem Martin eigentlich Geburtstag hatte" oder "der Tag, an dem sein Geburtstag hätte stattfinden sollen und grausamer Weise nicht stattfindet"? Noch weniger wusste ich, wie wir diesen Tag begehen sollten, Martins ersten Geburtstag *mit ohne* Martin, wie die Berlinerin sagt. Wie einen Geburtstag oder wie einen Trauertag? Schlussendlich war es beides: Wir sind mit Menschen, die uns Vier in den zurück liegenden sechs Monaten unglaublich unterstützt haben, in den Geburtstag hinein gegangen und waren dann am Tag selber einfach traurig – denn es ist Martins Geburtstag, aber er ist nicht mehr lebendig.

Menschen kommen und gehen – Institutionen bleiben. Unsere Sankt Petri Kirchengemeinde wurde in den letzten 448 Jahren von unendlich vielen Menschen am Leben gehalten, von KonfirmandInnen, Täuflingen, Brautpaaren, ChorsängerInnen, Gemeindeältesten, Kirchendienern, Hauptpastoren, Organisten und hunderttausenden von Gemeindegliedern. Sie alle und noch viele mehr haben dafür Sorge getragen, dass unsere Gemeinde nicht gestorben ist, sondern ein lebendiger Organismus geblieben ist. Ein Organismus, der sich im Laufe der Zeiten wandelt, erneuert und doch sich treu bleibt.

Und das möchten wir mit Euch, mit denjenigen, die Sankt Petri am Leben halten, feiern. Jeden Tag ein bisschen und besonders am 5. März mit einem Festgottesdienst und ganz besonders im Jahr 2025, wenn wir 450 Jahre alt werden. Ja, "wir". Niemand von uns erreicht individuell so ein Alter, natürlich, aber gemeinsam wird ein Teil unserer individuellen Identität als PetrienerInnen am 20.2.2025 ganze 450 Jahre alt. Wie cool!



Vor einhundert Jahren haben das unsere VorgängerInnen auch schon groß gefeiert, das 350-jährige Jubiläum.

Mit einem Festgottesdienst unter Teilnahme des Königs und der Königin von



DER FESTGOTTESDIENST AM 22. FEBRUAR 1925



Dänemark, der Prinzessin von Cumberland, das deutsche Auswärtige Amt war ebenso präsent wie Vertreter dänischer Ministerien, die Sankt Petri SchulleiterInnen, und es predigten der Hauptpastor sowie der höchste Geistliche Dänemarks, Bischof Ostenfeld, der die Sankt Petri Kirche als "festen Baustein der dänischen Kirche" bezeichnete.

Eine Gemeinde der Dänischen Volkskirche zu sein, ist uns auch heute Ehre und Freude. Darum freuen wir uns sehr, dass der neue Kopenhagener Dompropst Johannes Gregers Jensen uns die Festpredigt zu unserem 448. Gemeindegeburtstag halten wird, *på dansk*.

Für unser 450-jähriges Jubiläum werden wir demnächst eine Arbeitsgruppe bilden, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Vielen Dank an euch alle, die ihr Sankt Petri lebendig haltet – zur Freude der Menschen und zur Ehre Gottes.

Es ist viel zu früh, um Hartmut zu verabschieden, denn er ist ja noch 2 Monate hier. Aber wenn die nächste PetriPost erscheint, wird er uns schon verlassen haben.

Mein Kollege Hartmut fiel in einer für mich wirklich furchtbaren Zeit einfach vom Himmel, am 1.10.2022. Er hat mich in allem unterstützt, mir geholfen und war immer für die Gemeinde da, wenn ich nicht für sie da sein konnte. Dazu ist er noch gebildet, lustig und immer ein spannender Gesprächspartner. Ostersonntag wird sein letzter Gottesdienst hier sein. Am 24.3. feiern wir seinen Abschied schon mal vor. Ich wünsche ihm und Petra schon jetzt Gottes Segen. Und bin dankbar, dass er noch zwei Monate hier ist.

Eure Rajah

23. März, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche

Musikalische Andacht "Cristóbal de Morales: Missa Mille Regretz" mit meditativen Texten

**Musikalische Gestaltung: Vokalensemble BlackByrd
unter der Leitung von Kathrine Brandt**

Liturgische Leitung: Pastor Hartmut Keitel & Pastor Axel Bargheer

Der Abend klingt aus bei Wein und Brot.



Taizé Andachten

Nach guter Resonanz sind wir ermutigt, unsere abendlich halbstündigen Taizé-Andachten in den kommenden Monaten fortzusetzen.

Die einfachen Gesänge, die die Andacht prägen, klingen innerlich lange nach: "Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen" (Roger Schütz).

Seid herzlich willkommen zu weiteren Andachten in der St. Petri-Kirche:

Mittwoch, 8. März, 18 Uhr

Freitag, 24. März, 16 Uhr

Freitag, 28. April, 16 Uhr

Mittwoch, 10. Mai, 18 Uhr





Gespräch mit Dompropst Johannes Gregers Jensen



**Der Dompropst der
Kopenhagener Domkirche
hält uns am 5.3.2023
zu unserem
448. Gemeindegeburtstag
die Festpredigt.**

Als Gemeinde der Dänischen Volkskirche gehören wir zur Propstei des Domes und erfreuen uns an der Gemeinschaft innerhalb der Propstei mit den anderen Gemeinden.

Gleichzeitig besitzt Sankt Petri aufgrund der verliehenen königlichen Privilegien eine Sonderstellung - hinsichtlich der Sprache, der Finanzierung und der Stellung des Hauptpastors, der von der Gemeinde gewählt wird und einen Dreieckvertrag mit dem Gemeinderat und der Evangelischen Kirche in Deutschland hat.

Dompropst Johannes Gregers Jensen ist 48 Jahre alt, seit dem 1.10.2022 Nachfolger von Anders Gadegaard, und war vorher Propst auf Bornholm.

Kære Johannes,

Hvorfor ønskede du at blive domprovst for domkirken i København?

Jeg har lyst til at være med til at udvikle kirken i den tid der kommer. Kirken i København har en særlig rolle fordi den ligger i landets hovedstad.

Derfor er det af betydning hvad vi gør netop her, for som kirke at præge det samfund vi er en del af. Jeg er sikker på, at kirken har en vigtig rolle i vores samfund. Det vil jeg gerne være med til at sikre, fortsætter i fremtiden.

Hvad kan du lide ved at være domprovst, og hvad er udfordringerne?

At være domprovst er et meget alsidigt arbejde. Lige det synes jeg er virkelig skønt.

Som provst møder man mange spændende og meget engagerede mennesker i løbet af en arbejdsuge. Også dette oplever jeg som et stort privilegium.

Som domprovst har man også indflydelse på de ting der sker i kirken. Det er nogle gange nervepirrende, men også en stor glæde.



Dompropst Johannes Gregers Jensen

Sankt Petri Kirken ligger næsten over for domkirken - hvordan ser du os som naboer?

En af de ting som er dejligt ved at komme til København, er mødet med mennesker fra andre steder end Danmark. Petri Kirke repræsenterer for mig noget af det skønneste ved København. Den lange historie, med en solid tradition og internationale rødder. Jeg glæder mig meget til mere samarbejde med Petri kirke og inspiration fra mødet med menigheden.

Kære Johannes, tusind tak for samtalen. Vi ser frem til din prædiken.

Das Gespräch führte Rajah.

Gedenkveranstaltung

zum Jahrestag der Befreiung von Auschwitz der Deutschen Botschaft, der St. Petri Kirche & Schule

Mit den hebräischen und deutschen Worten des jüdischen Glaubensbekenntnisses begann der Gedenakt zur Befreiung von Auschwitz. Gemeinsam wurde der Opfer gedacht und sich bewusst gemacht, dass in dem schrecklichen Erbe der deutschen Geschichte die Verantwortung liegt, eine Wiederholung solcher Grausamkeit zu verhindern.

An über 6 Millionen jüdische Opfer und tausende wegen anderer Anschuldigungen verfolgte Menschen haben Pastorin Rajah Scheepers, der Vertreter der deutschen Botschaft Lasse Rodewald und der stellv. Schulleiter Jürgen Sacht erinnert.

Die SchülerInnen der St. Petri Schule haben von den Schicksalen ehemaliger Schüler berichtet. Schüler und deren

Familien, die flüchten mussten, gefangen genommen und ermordet wurden.

Auch die KonfirmandInnen verliehen Opfer- und Widerstandgruppen eine Stimme, damit sie nicht in Vergessenheit geraten: Menschen mit Behinderung, Homosexuellen, Zwangsarbeitern aus Osteuropa, den Geschwistern Scholl & der Weißen Rose, Dietrich Bonhoeffer & der Bekennenden Kirche.

Es war ein berührender Moment des Innehaltens, begleitet von den Klängen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Sofia Gubaidulina, den Worten von Dietrich Bonhoeffer und dem Lied

**Hevenu shalom alejchem -
Wir wünschen Frieden euch allen!**

Mirijam Grab



KONFI-ÜBERNACHTUNG

“Es ist immer etwas Besonderes, in der Kirche vor dem Altar zu schlafen“, meinte Rajah am Donnerstagabend, als wir KonfirmandInnen unsere Sachen zur Übernachtung in der Kirche aufbauten. Und sie hatte recht!

Doch bevor es so weit war, befassten wir uns im Konfiunterricht mit verschiedenen Opfer- und Widerstandsgruppen während des NS, um die Gedenkveranstaltung zur Befreiung von Auschwitz am 27. Januar und den Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag vorzubereiten. Wir stellten uns Fragen: Wer wurde verfolgt? Welche – für uns fadenscheinige – Gründe wurden genannt, um dies zu rechtfertigen? Welche Menschen stellten sich der faschistischen Regierung entgegen? Und was hat das genau mit unserem christlichen Glauben zu tun?



Nachdem wir den thematischen Teil beendet hatten, gingen wir in einer umfunktionierten Kirche, im Absalon, essen. Danach sahen wir gemeinsam den Film “Die Welle”, der auf wahren Begebenheiten beruht und aufzeigt, wie schnell man ein Teil einer faschistischen Bewegung werden kann.



Obwohl wir nach dem Film alle sehr aufgekratzt waren, hieß es ab in unsere Betten vor dem Altar. Nach all dem Trubel und der Lautstärke des vorangegangenen Tages, war die Stille bemerkenswert. Von draußen kam das Licht der Straßenlaternen zu uns und hüllte uns ein – eine ganz besondere Atmosphäre.



Neues Format: Deutscher Liederabend mit NachwuchssängerInnen des Musikkonservatoriums

Sankt Petri lädt ein zu einem Freitagabend-Konzert, gleich nach Ostern,
am 14. April 2023 um 19.00 Uhr.

Dieses Format ist ein Novum in unserem Programm! Am Kopenhagener Musikkonservatorium, DKDM, haben gute Kenntnisse in Deutsch für die Gesangsstudierenden, mit Blick auf ihren künftigen professionellen Werdegang, einen hohen Stellenwert. Es gibt daher sowohl Unterricht in Gesangstechnik bei deutschen Lauten als auch einen anspruchsvollen Kurs über Syntax und Grammatik sowie Übersetzungsanleitungen zum deutschen Repertoire.



Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass der Botschafter Professor Pascal Hector sowie Assistant Professor und Ausbildungsleiter der Fachgruppe Gesang am Konservatorium, Eva Hess Thaysen, ihre Teilnahme zugesagt haben, und so schließt sich der Kreis der Kopenhagener Kultureinrichtungen, die sich immer gern für die Förderung der deutsch-dänischen Beziehungen einsetzen.

Mit dieser Ausbildung können alle skandinavischen Studierenden dann auf Deutsch singen, als ob sie mit der deutschen Sprache als Muttersprache aufgewachsen wären. Nun hat unser Sankt Petri Publikum eine Chance, die Früchte dieser Arbeit zu bewundern.

Im Anschluss lädt die Botschaft zu einem kleinen Umtrunk im Christian V. Saal ein.

Sabine Dragsted
Sankt Petri Gemeinderat



Wir danken für die wohlwollende finanzielle Unterstützung:

**Fondation
Juchum**

v.l.n.r.: Antti Mähönen - Bassbariton, Barbro Citron - Sopran, Jonathan Keiding - Tenor,
Laurits Dragsted - Klavier, oben: Casper David Friedrich, "Frau vor untergehender Sonne"

Interview mit dem neuen Gemeinderatsmitglied Riko Jacob

In der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2022 wurde einstimmig beschlossen, Riko Jacob im Nachrückverfahren in den Gemeinderat aufzunehmen und damit Florian Wöller zu entpflichten. Mit diesem Interview möchten wir Riko gerne der Sankt Petri Gemeinde vorstellen.

Lieber Riko! Wir sind wirklich froh, dass du bei uns im Gemeinderat einsteigen möchtest, nachdem Florian Wöller leider aus beruflichen Gründen ausscheiden musste. Kannst du uns deinen persönlichen Werdegang skizzieren?

Meine berufliche Laufbahn hat mich quer durch die Welt geschickt: Ich bin in Würzburg aufgewachsen, wo ich auch Informatik studiert habe. Davor war ich zum Zivildienst in Iserlohn, mein letztes Studienjahr verbrachte ich in den USA, genauer in Los Alamos. Zur Promotion kam ich nach Århus. Von Århus ging es nach München, dann nach Zürich, dann zurück nach München und nochmal nach Zürich. Schließlich bin ich 2015 an die IT University nach Kopenhagen gekommen und habe hier mein berufliches Zuhause gefunden. Mein Ankerpunkt in dieser ganzen Zeit waren meine Eltern in Würzburg.

Als 20-Jähriger war es noch unvorstellbar für mich, dass ich mich später in einem kulturellen und sprachlichen Triple-Feld Deutsch-Dänisch-Englisch bewegen

würde. So ist es jedoch aktuell, und damit einher geht auch eine Brückenrolle, die ich sehr schätze, also mit dem Deutschen als Muttersprache, der sprachlichen Verankerung in meiner Wahlheimat Dänemark und dann der beruflichen Einbettung in der Weltsprache Englisch. Diese Brückenrolle nehme ich besonders bewusst wahr, wenn ich neue KollegInnen aus aller Welt an der ITU willkommen heiße.

Ich bin Associate Professor an der ITU, in der theoretischen Informatik, mit dem Schwerpunkt *Algorithm Engineering*. Das heißt, die typische erste Frage ist: Wie aufwendig ist es, eine konkret gegebene Aufgabenstellung zu berechnen? Also wie hängt die Laufzeit von der Größe der Eingabe ab? Das Engineering ergänzt dann diese theoretischen Überlegungen mit experimentellen Untersuchungen, wie schnell es tatsächlich auf modernen Rechnern läuft. Dieser Ansatz würde einen Zeitgenossen von Hilbert sicher sehr erstaunen: Vor 120 Jahren war man sich noch sicher, dass es reicht, die Welt bis ins kleinste Detail zu verstehen, um das Ganze zu begreifen. Heute haben wir diesen Traum lange aufgegeben. Obwohl wir mit menschengebauten Computern arbeiten, deren Details wir nicht nur verstehen, sondern sogar gestaltet haben, nutzen wir das gute alte naturwissenschaftliche Experiment, um sicherzustellen, dass unsere analyti-

schen Einsichten dazu geeignet sind, die Realität zu beschreiben. Offenbar sind unsere Rechner so kompliziert, dass es eine Herausforderung ist, sie auf dem richtigen Abstraktionsniveau gut zu beschreiben. Nur so gelingen theoretische Laufzeitvorhersagen, die mit der Realität einigermaßen übereinstimmen.

Sankt Petri ist eine von der EKD mitbezuschusste Auslandsgemeinde. Gleichzeitig haben wir im dänischen Kontext einen privilegierten Status innerhalb der Folkekirke. Eine tolle Konstellation! Nur: im digitalen Bereich gibt es Nachholbedarf. Dürfen wir darauf setzen, dass du angesichts deines beruflichen Hintergrunds in diesem hochkomplexen Bereich für uns neue Akzente setzen wirst?

Für diese Frage bin ich zwar nicht direkt durch meine Ausbildung und Tätigkeit an der ITU qualifiziert, aber ich habe natürlich z.B. eine Vorstellung von Workflow, und zugleich Respekt vor dem Faktor Gestaltungsfreiheit. IT kann Machtausübung bedeuten, und dementsprechend ist Vorsicht im Umgang angesagt. Durch meine Arbeitserfahrung traue ich mir zu, Lösungen zu verstehen, ihre Fragilität und Sicherheit einschätzen zu können, und zu erkennen, wo man hinschauen muss. Auch ich musste mich erst daran gewöhnen, dass Dänemark verglichen mit Deutschland so durch-



digitalisiert ist, und die Dänen sich dabei sicher fühlen. An der ITU bin ich Teil des "Center for Security and Trust", finde den Umgang mit allen diesen Aspekten sehr spannend und verfüge natürlich über Kontakte zu Experten, die auch Sankt Petri im Bedarfsfall in vielen Fragen weiterhelfen können.

Wie nimmst du Petri wahr? Gibt es Aspekte unseres Gemeindelebens, die dir besonders wichtig sind?

Ich weiß gar nicht mehr, wie ich nach meiner Ankunft entdeckt habe, dass es hier in Kopenhagen eine deutschsprachige Gemeinde gibt. In Sankt Petri konnte ich mit meinem Deutschsein ein Zuhause finden, erleben, dass es ganz normal war, Deutsch zu reden. Aber Sankt Petri ist noch ganz viel mehr, durch seine uralte Tradition, dem deutsch-dänischen Kulturellen und Institutionellen einen Rahmen zu verleihen – eine faszinierende Geschichte, und zugleich quasi erfrischend. Denn im Gegensatz dazu hat das Nachkriegsdeutschland ja einen kompletten Bruch mit jeglichen Traditionen erfahren, also Traditionen, die auf Zeiten vor 1950 zurückgehen, gibt es praktisch nicht. Dass Sankt Petri auch eine Glaubensgemeinschaft ist, verleiht uns eine extra Dimension. Vor 200 oder 300 Jahren waren Glaube, Kultur und Staat nicht auseinanderdividiert, sondern eine selbstverständliche Einheit. Die moderne säkularisierte Gesellschaft huldigt den individuellen Freiheiten, aber zugleich hat sie ein Bedürfnis nach

Gemeinschaft – eine komplizierte Konstellation. Ich vertraue darauf, dass Sankt Petri das Richtige für mich ist, mit einer Verankerung in christlichen Grundwerten und einem Glauben, der sich traut, zu existieren, ohne zu versuchen, irgendjemand etwas überzustülpen. Wo es einfach ein Angebot gibt, sich in dieser jahrhundertealten Tradition zu sehen und zu spiegeln und nicht alles aus dem Nichts in der Neuzeit aus der eigenen Nase ziehen zu müssen.

Welche Rolle hat Glaube in einer weitgehend naturwissenschaftlich verstandenen Welt? Wie können naturwissenschaftliche Wahrheit und Glaubenswahrheit nicht nur gemeinsam existieren (also sich nicht widersprechen), sondern ergänzen? Hier habe ich ein vages, noch nicht ganz ausformuliertes Bild. Genau hier sehe ich eine spannende Chance, mich in Sankt Petri mit anderen auszutauschen und auseinanderzusetzen, die sich auch über den Glauben Gedanken gemacht haben. Erst recht spannend wird die Diskussion, wenn man Glaube auch in seiner Rolle begreift, eine Gemeinschaft von Menschen zu definieren, wie ein solcher Glaube das Leben in einer modernen Welt bereichern kann, welche Rolle Regeln und Dogmen dabei haben und welche Rolle Glaubensgemeinschaften in einem modernen Staat haben können und sollen. Für mich ist das Bekenntnis zu genau diesen säkularisierten, demokratischen Rechtsstaaten eine Selbstverständlichkeit.

Dabei ist mir aufgefallen, auch schon in den Ländern, in denen ich gelebt habe, dass das Demokratieverständnis sich durchaus unterscheiden kann, und z.B. die beiden Begriffe der Demokratie und des Rechtsstaates nicht einfach gleichbedeutend sind.



Während ich solche Überlegungen vor ein paar Jahren noch als spannende theoretische Fragen betrachtet habe, erscheinen sie mir heute tagesaktuell. Schließlich wird heute in Europa ein Krieg geführt, in dem, nach der üblichen Interpretation, von einer Seite genau diese Art von Staat verteidigt wird. Und die Frage nach noch tiefergehenden Prinzipien, die einen Staat legitimeren, ist möglicherweise der Schlüssel zu einer neuen Friedensordnung. Inwiefern die Werte unserer Staaten christliche Werte sind und wie ein guter säkularisierter Staat ein Miteinander von bedeutungsvollen Religionsgemeinschaften ermöglichen kann, bleibt sicher eine spannende Diskussion. Und wir, die Sankt Petri Gemeinde, sind quasi durch reine Existenz und Geschichte mittendrin.

Die Fragen stellte Sabine Dragsted.

Samstag, den 18. März, 16 Uhr

Mozarts c-moll Messe KV 427

Bach Kantate BWV 12 “Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen”

**Kantorei Sankt Petri, Musiker des DR SymfoniOrkestret, Sabine Bretschneider Jochumsen – Konzertmeister
Oksana Lubova – Sopran 1, Anna Caroline Olesen – Sopran 2, Kristoffer Emil Appel – Tenor, Lasse Bach – Bass
Jonathan Sievers – Dirigent**

Wie das Requiem blieb die c-moll Messe Wolfgang Amadeus Mozarts unvollendet. Mozart war zwar erst 26 Jahre alt als er die Messe zu schreiben begann, jedoch schon ein mit allen Wassern gewaschener Kirchenmusikkomponist – er hatte über 15 Messen und zahlreiche kleinere Kirchenwerke geschrieben.

Die c-moll Messe ist sowohl von der Instrumentalbesetzung, als auch von der geplanten Ausdehnung eine echte “missa solemnis” italienischen Typus’. Gloria und Credo sind ähnlich wie bei der h-moll Messe von Bach in zahlreiche Nummern gegliedert. Bachs h-moll Messe stand auch auf andre Weise Pate für die Komposition der c-moll Messe. Die Messe ist in den Chorteilen durch und durch kontrapunktisch gearbeitet – nicht nur in den beiden Fugen “Cum Sancto Spiritu” und “Osanna in excelsis”. Interessanterweise hat Constanze die damals schon aus der Mode gekommene Form der Fuge besonders geschätzt und Mozart stets animiert, sich auf diesem Gebiet zu versuchen. Besonders das doppelchörige “Qui tollis peccata mundi” mit seiner absteigenden Chromatik und schweren Orchesterbegleitung atmet den Geist des Leipziger Thomaskantors. Alfred Einstein schreibt zu diesem Satz in seiner berühmten Mozart-Monografie, dass er entstanden sei “...unter der Vorstellung des Erlösers, der unter der Last des Kreuzes und unter Geißelhieben nach Golgatha zieht – es ist ein Satz ebenbürtig ... dem einleitenden Doppelchor der Matthäus-Passion...”.

Dabei ist es nur der Neugierde Mozarts und seiner Bekanntschaft zu Baron van Swieten zu verdanken, dass Mozart die Musik Johann Sebastians Bachs überhaupt kannte. Zu jener Zeit waren die Werke des “alten” Bachs von einigen Ausnahmen abgesehen so gut wie vergessen.

Die c-moll Messe ist selbst in ihrer torsohaften Gestalt ein vollendetes Meisterwerk, in dem sich die unterschiedlichen Stilebenen der verschiedenen Messteile auf subtile Weise zu einer geschlossenen Gesamtform verbinden.



Als zweites Werk erklingt ein Frühwerk des „alten“ Johann Sebastian Bach – die Kantate “Weinen, Sorgen, Zagen, Klagen” BWV 12. Bach schrieb die Kantate im Jahre 1714 zum Sonntag “Jubilate” für eine Aufführung in der Weimarer Schlosskapelle. Der gewichtige Eingangsschor beruht auf einer Chaconne mit einem chromatisch absteigenden Bassmotiv – wie in Mozarts “Qui tollis peccata mundi”. Über dem Instrumentalbass erhebt sich ein ergreifender Klagegesang in den Chorstimmen. Die gleiche Musik gestaltete Bach in seinen späten Lebensjahren zum “Crucifixus” der großen h-moll Messe um. Hier finden wir eine direkte Verwandtschaft der Bachkantate BWV 12 zu Mozarts c-moll Messe – des “barocksten” aller Mozartschen Kirchenwerke.

Eintritt 150/100 Kronen



Musik im Frühjahr 2023

unter der Leitung von Kirchenmusiker Jonathan Sievers

Sonntag, den 5. März, 11 Uhr

Musikgottesdienst zum Gemeindegeburtag

Werke von Bach, Caldara und Sievers

Kantorei & Jugendchor Sankt Petri, Irene Spranger
& Ines Zimmermann - Traversflöten, Kjeld Lybek-
ker Steffensen – Barockcello

Jonathan Sievers – Leitung und Orgel

Sonntag, den 5. März, 14 Uhr

“Ah! Monseigneur, warum sind Sie ein Fürst?”

Irene Spranger - Friedrich der Große & Traversflöte
Ines Zimmermann - Voltaire & Traversflöte

Samstag, den 18. März, 16 Uhr

Konzertprogramm auf S. 28

Donnerstag, den 11. Mai, 16 Uhr

Forårskoncert

Konzert aller Chorgruppen des Sankt Petri Kinder-
und Jugendchors

Leitung: Clara Bryld und Jonathan Sievers

Sonntag, den 14. Mai, 11 Uhr

Musikgottesdienst

Sankt Petri Kontorei mit à-cappella Werken von
Mendelssohn und Lange-Müller

Donnerstag, den 8. Juni, 19 Uhr

Bachkantaten Konzert

Den 1. Sonntag im Monat, 14 Uhr

Halbstündige Orgelmatinée

auf der großen Sauer-Orgel
mit Organist Jonathan Sievers

Eintritt frei

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

**Fondation
Juchum**



Kantorei Sankt Petri

dienstags, 19.00 - 21.30 Uhr
Christian-V.-Saal

Kinder- und Jugendchor

Grundstufe (0. Klasse)

dienstags, 13.00 - 13.45

Mittelstufe I (1. Klasse)

dienstags, 14.00 - 14.50

Mittelstufe II (2. und 3. Klasse)

dienstags, 15.00 - 16.00

Aufbaustufe (4. bis 6. Klasse)

donnerstags, 14.00 - 15.00

Mädchen-Ensemble (7.-9. Klasse)

donnerstags, 15.30 - 16.30 Uhr

Rhythmischer Chor (7.-9. Klasse)

mittwochs, 17.15 - 18.15

(Multifunktionsraum, Nørregade 31)

Rückfragen zu den Chören
beantwortet

Kantor Jonathan Sievers:
kirchenmusiker@sankt-petri.dk
Telefon: 52 78 70 50

Sankt Petri Kinder- und Jugendchor

Neue Sängerinnen und Sänger sind in allen Stimmgruppen willkommen

Der Sankt Petri Kinder- und Jugendchor ist ein Gemeinschaftsprojekt der Schule und der Kirche.

Zurzeit gibt es 5 verschiedenen Chorgruppen von der 0. Klasse bis zu den höheren Jahrgängen. Unter der Leitung von Clara Bryld und Jonathan Sievers erarbeiten wir Lieder und Stücke für 5-6 Konzerte und kleinere Auftritte im Jahr.

Der Chor der Aufbaustufe plant Ende April eine Reise nach Malmö, um das große Forårskoncert am 11. Mai vorzubereiten.

Darüber werden wir bei Schulfesten wie dem Páskeafslutning und dem Dimmissionsfest auftreten und besondere Musikgottesdienste mitgestalten.



Eine Terminübersicht findet sich auf der Homepage:
sanktpetrikirke.dk/kirchenmusik/kinderchor



Kirche für Kinder an Sankt Petri



Kindergottesdienste in Sankt Petri

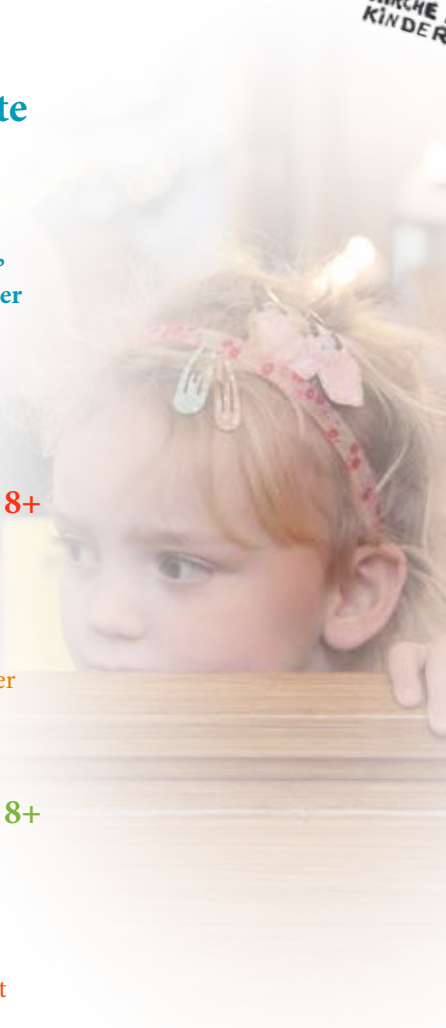
Einmal monatlich,
jeweils Sonntags um 11 Uhr,
auch mit "8+" für ältere Kinder

Sonntag, 5. März
**Festgottesdienst mit
Kindergottesdienst und 8+**

Sonntag, 9. April
Ostersonntag
Aufführung Osterkindertheater

Sonntag, 21. Mai
Kindergottesdienst und 8+

Sonntag, 18. Juni
Familiengottesdienst
mit Reisesegen & Sommerfest



Herzliche Einladung

Osterkindertheater

"Das Licht der Welt"

Aufführung am Ostersonntag,
den 9. April,
im Gottesdienst um 11 Uhr

Wir laden alle interessierten
Kinder ein, beim Osterkinder-
theater der Sankt Petri Kirche
mitzumachen!



Proben sind Mittwoch, den
8., 22. und 29. März von 14.30 -
15.30, die Generalprobe mit Kostü-
men Mittwoch, den 05. April, 14.30.

Über zahlreiche Anmeldungen freut
sich Pastor Hartmut Keitel:

Tel. 21 36 39 36 oder
Hartmut.Keitel@evlka.de

Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich (wenn nicht anders angegeben) jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann komm doch auch zu uns!

22.02.2023

Gestalten der Passionsgeschichte I Judas Ischariot - die Inkarnation des Bösen?

Um Judas aus Ischariot soll es im Gemeindeverein am 22. Februar gehen. Um Judas den Verräter, der Jesus für 30 Silberstücke ausliefert, der mit Jesus noch am Abend "seinen Bissen in die Schüssel taucht" beim Essen (Mk. 14, 18 ff.), und der sich dann davonmacht, um seinen Deal mit den religiösen Autoritäten zu Ende zu bringen.

Bis heute ist Judas als "Typ des Bösen" stigmatisiert. Aber machen wir es uns nicht zu einfach, wenn wir Judas nur die Rolle des Ver-



Die Gefangennahme Christi
Michelangelo Merisi da Caravaggio, 1602

räters zuschieben? In Vortrag und Gespräch wollen wir uns klar machen, welche Rolle Judas in den Evangelien spielt und wie der israelische Schriftsteller Amos Oz ihn sieht.

An Beispielen aus der Kunstgeschichte verdeutlichen wir uns, wie Judas als "Inkarnation des Bösen" dargestellt wird. Spannend bleibt am Ende die (theologische) Frage, wie es mit Judas wohl ausgehen wird im "Jüngsten Gericht"?

Hartmut Keitel

15.03.2023

Thementag zum Glaubensbekenntnis

mit Hartmut Keitel, s. Text S. 33

19.04.2023

Leichtes und Schwieriges aus der Gemeinderatsarbeit, ein Rückblick

Die Arbeit im Gemeinderat stellt die Weichen, die für den Alltag des Gemeindelebens von entscheidender Bedeutung sind. Dennoch läuft die Gemeinderatsarbeit meistens im Hintergrund in der Wahrnehmung der Gemeinde, was positiv zu bewerten ist. Als ehemalige 1. und 2. Vorsitzende erzähle ich von Verantwortung, schwierigen Ent-

scheidungen, Lustigem und besonders von Sternstunden in der Geschichte von Sankt Petri zwischen 1992 und 2020 und vielem mehr.

Claudia Hoffmann Dose

Donnerstag, 11.05.2023



Der alljährliche Tagesausflug

Er führt uns diesmal ins Vemmetofte Kloster (Faxe) und zum Gut Saltø (Næstved), wo uns spannende Führungen erwarten. Mit dem Bus werden wir um 9.15 Uhr von der Sankt Petri Kirche losfahren und gegen 16.45 Uhr wieder zurück sein.

Fahrt, Eintritt und Führungen sind gratis, die Frokost ist im nahegelegenen Restaurant "Skovfogedstedet" auf eigene Kosten geplant.

Anmeldung bei Mechthild bis zum 1.05.2023:
m@vanderleeden.com, Tel. 30 26 40 70

Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.

Was meinen wir damit, wenn wir im Glaubensbekenntnis beten: **Ich glaube an die “Auferstehung der Toten”?**

**Thema im Gemeindeverein am
15. März 2023, 15 Uhr**

Bald feiern wir Ostern. Wir verbinden mit diesem wichtigsten Fest der Christenheit die Hoffnung, dass Gott mit der Auferstehung seines Sohnes unser Leben auf ein potenziell gutes Ende hin ausgerichtet hat.

So, wie es im 1. Thessalonicher-Brief hoffnungsvoll beschrieben wird: “Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, das Heil zu erlangen durch unsern Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben” (5,9). Was es konkret heißt “das Heil zu erlangen”, wird im Neuen Testament nirgendwo anschaulich beschrieben. Man wird darauf ähnlich wie auf die Frage: “Wie geschieht die Auferweckung der Toten?” keine konkrete Antwort geben können. Zumindest wird man aber sagen dürfen, dass wir ein Leben erwarten, in dem wir befreit sein werden von allem in uns, was uns jetzt noch und immer wieder von Gott trennt, in einer veröhnten und aus all ihrem Streit erlösten Menschheit.

Im Zusammenhang der Hoffnung auf ein “ewiges Leben” wollen wir uns auch mit dem Phänomen der Nahtod-Erfahrung beschäftigen.

Das Faszinierende solcher Berichte von “Sterbenden” liegt darin, dass die Frage berührt wird, was in unserem Sterben (im Tod?) aus uns wird. Im “Nah-Tod” wird ein Bereich “erfahren”, der jenseits unserer “natürlichen” Lebenssphäre liegt. Die Nahtod-Erfahrung könnte darauf hinweisen, dass nach unserem kreatürlichen Leben wohl doch nicht alles aus ist. Das hat etwas Tröstliches. Denn wir können uns nur schwer mit der Antwort zufriedengeben: “Nach diesem Leben ist alles aus!” Deshalb fragen wir: “Was ist dann wohl? Was wird im Tod aus uns?”

Für den Lebenswillen des Menschen bleibt der Tod die große Infragestellung und der Gedanke an ein Versinken ins Nichts ein Grauen. Wir wollen mehr sein als ein Element der Natur, das zum Vergehen und Vergessen bestimmt ist.

Sicherlich werden Sie sich über ein “ewiges Leben” auch schon Gedanken gemacht haben. Welche Vorstellungen wurden Ihnen dabei wichtig? Solche und ähnliche Fragen wollen wir im Gemeindeverein am 15. März in Referat und Gespräch aufnehmen. Biblische Kernstellen wie 1. Korinther 15 sollen uns helfen, unsere Ansichten zum Thema weiter zu klären.

Hartmut Keitel

Unsere Freunde von der deutschen Gemeinde in Malmö laden uns auch in diesem Jahr ein zu einem Gemeindegottesdienst mit Familiengottesdienst:

Tagesausflug nach Malmö

**Christi Himmelfahrt
18. Mai 2023**



**In Malmö erwartet uns
ein Gottesdienst um 11 Uhr,
ein anschließendes Mittagessen,
Nachmittagsangebote,
Kaffee und Kuchen
und zum Abschluss um ca. 16 Uhr
ein Reisesegen.**

**Wer sich mit Pastorin Rajah Scheepers auf
den Weg nach Malmø machen möchte,
möge sich bitte bis zum 6. Mai im
Kirchenbüro anmelden.**

**Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob ihr
bereits über ein Ticket für den Zug nach
Malmø verfügt oder ob eines für euch
besorgt werden soll.**



Moin!

Ich bin Lisa, 23 Jahre alt und wohne in der Nähe von Lüneburg. Seit 3 Jahren studiere ich Evangelische Theologie an der Universität Hamburg mit dem Ziel, später einmal Pfarrerin zu werden.

Neben meinem Studium bin ich Feuerwehrfrau in der Freiwilligen Feuerwehr, engagiere mich in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit und liebe es, zu reisen, neue Orte zu entdecken und neue Sprachen zu lernen. Besonders gerne bin ich in Skandinavien und seit meiner Kindheit mindestens ein oder zwei Mal im Jahr in Dänemark unterwegs.

Von Anfang März bis Mitte Juni werde ich die neue Praktikantin in der Kirchengemeinde Sankt Petri in Kopenhagen sein. Ich freue mich schon sehr auf die Zeit und bin gespannt, euch alle kennenzulernen!

Ganz liebe Grüße und bis dahin! *Lisa*



Tak for sidst!

In den letzten Wochen durfte ich das Gemeindeleben als Praktikantin näher kennenlernen und jetzt bin ich leider schon am Ende meiner Zeit hier in Kopenhagen.

Vermutlich kennen mich die meisten schon: Mein Name ist Mirijam Grab, ich bin 25 Jahre alt und studiere evangelische Theologie in Heidelberg. Für meinen ERASMUS-Aufenthalt bin ich seit August letzten Jahres in dieser wunderschönen Stadt, wollte allerdings nicht schon vor Weihnachten hier weg, weswegen ich mich dazu entschieden habe, Rajah für vier Wochen zu begleiten.

Gemeinsam mit euch durfte ich Gottesdienste und Taizé-Andachten feiern, Gespräche führen und das ein oder andere Gemeindemitglied kennenlernen. Ich habe den Konfiunterricht mitgestaltet und durfte am Religionsunterricht der 7. und 10. Klassen in der St. Petri Schule teilnehmen. Da sind noch viele andere Veranstaltungen, Treffen und Abläufe im Hintergrund, in die ich hineinschnuppern durfte.

Aber das Beste an meinem gesamten Aufenthalt und meinem Praktikum ist, dass ich euch, die Petri-Gemeinde kennenlernen durfte. Ich fühle mich hier sehr wohl, es ist für mich ein Ort in der Fremde geworden, an dem ich mich ein bisschen zu Hause fühlen kann. Es ist mir eine große Freude, dass ich mich zu dieser lebhaften Gemeinde zählen kann! Mein besonderer Dank gilt Rajah, die mir eine wundervolle Mentorin war/ist, Jonathan, der mich meine Liebe zum Singen wiederentdecken ließ, Hartmut und Christina, zu denen ich mit all meinen Fragen kommen konnte.

Vielen Dank für alles! Vi ses! *Eure Mirijam*

35 JUBILÄEN

Wir feiern mit!

Mit unseren FreundInnen in Nordschleswig

Die Nordschleswigsche Gemeinde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland lädt Sie herzlich ein zu einem

FESTGOTTESDIENST UND EMPFANG anlässlich der Gründung der Nordschleswig- schen Gemeinde vor 100 Jahren

am **Sonntag, dem 26. März 2023 um 10.30**
in der **Kirche zu Tingleff**, anschließend
Empfang in der Deutschen Nachschule.

Zur Info: Das Ziel der Nordschleswigschen Gemeinde wurde in der ersten Satzung 1923 formuliert und im § 2 beschrieben: "Ziel ist es deutsche Gottesdienste und Kirchliches Leben im Anschluß an die evangelisch-lutherische Landeskirche Schleswig-Holsteins zu unterhalten und zu fördern." Diese Zielsetzung wird in den neueren Satzungen nicht wieder festgehalten, gelten aber nach wie vor unter den sich wandelnden Gegebenheiten der nördlichsten Ev.-Luth. Teilkirche Deutschlands. Die Nordschleswigsche Gemeinde ist eine Freikirche nach dänischem Recht, deren Besonderheit darin besteht, dass sie von einem Laienvorstand geleitet wird, den die Kirchenvertreterversammlung wählt. Die Verwaltung der Gemeinde liegt beim Kirchenbüro der Gemeinde in Tingleff. Die deutschen PastorInnen der Dänischen Volkskirche in

den vier nordschleswigschen Städten und die PastorInnen der Nordschleswigschen Gemeinde bilden einen gemeinsamen Konvent, der unter dem Vorsitz des Seniors der Nordschleswigschen Gemeinde tagt.

Mit unseren FreundInnen in Stockholm

JUBILÄUMSFEIER 2023 450 Jahre Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

Am 8. März 1571 erteilte der schwedische König Johan III. in einem Privileg seinen in Deutschland geborenen Untertanen die Erlaubnis, eine eigene Kirche auf dem ehemaligen Grundstück der Kaufmannsgilde in Stockholm zu errichten. Dieses Datum gilt der Deutschen St. Gertruds Gemeinde seit jeher als Gründungsjahr, das sich nun zum 450. Mal jährt. Diesen Anlass möchte sie – pandemiebedingt verspätet – mit einem Jubiläumsjahr 2023 feiern! Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres 2023 wird ein Festgottesdienst sein, den die Gemeinde zusammen mit geladenen Gästen aus Schweden und Europa feiern möchte:

**Festgottesdienst am Sonntag, 7. Mai 2023
um 11 Uhr in der Deutschen St. Gertruds
Kirche Stockholm, Svartmangatan 16 A,
111 29 Stockholm und anschließender
festlicher Empfang in den frisch renovierten
Räumen der Gemeinde.**

Einladung zur Konfirmandenzeit 2023/24

mit KonfirmandInnen- Freizeit nach Berlin

Alle Jugendlichen, die jetzt die 7. Klasse besuchen und evangelisch sind oder es werden wollen, und eine Anbindung an Sankt Petri wünschen oder haben, sind herzlich zur Konfirmandenzeit eingeladen!

Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien und endet mit der Konfirmation am Pfingstwochenende 2024.

Der Unterricht ist alle 2 Wochen donnerstags von 14.15 - 15.45. Außerdem machen wir zwei Konfirmandenfahrten, eine nach Frederiksværk und eine nach Berlin & Wittenberg.

Wann ist die Anmeldung für den neuen Jahrgang?

Ihr und Eure Eltern könnt die Anmeldeunterlagen ab dem 1. März im Kirchenbüro erhalten oder von der Homepage herunterladen.

Anmeldeschluss ist der 1. Juni

Bei allen Fragen steht euch Pastorin Rajah jederzeit gerne zur Verfügung!

Weihnachten 2022

Krippenspiel

Den Geburtstag von Jesus ohne Krippenspiel zu feiern? Nein, das geht wohl gar nicht! Und so gab es auch bei uns in St. Petri im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 14 Uhr wieder ein Krippenspiel. Schön war es, mit einer altersmäßig gemischten Gruppe von Kindergottesdienstkindern, KonfirmandInnen und unserer Praktikantin Mirijam das Spiel aufzuführen. Sogar zwei Väter haben als "Herolde" mitgewirkt.



Unser Küster Stefan hatte noch einen neuen Stall gezimmert, in dem dann auch ein neuer Herrnhuter Stern den Weisen den Weg zur Krippe wies. Mechthild hat sich mit großem Engagement um die Kostüme für die Rollen gekümmert. So war es ein rundum schönes Krippenspiel, das vielen Gottesdienstbesuchern und Kindern die Tür zum Heiligen Abend und zu den Weihnachtstagen öffnete.



Tannenbaumschmücken

In der langen Adventszeit des letzten Jahres teilte unser Küster Stefan uns mit, dass er schon zum Gottesdienst am 4. Advent den großen, aber noch ungeschmückten Tannenbaum im Altarraum aufstellen würde. Und da kam die Idee auf: Wir könnten ihn doch im Gottesdienst gemeinsam schmücken! Viele Gottesdienstbesucher sind dem vorab erfolgten Aufruf gefolgt und haben den Baum mit einem Strohstern, Engel oder anderen Dingen dekoriert. So wurde der von vielen mit einem persönlichen "Accessoire" bestückte Baum ein besonderer, auch für jede Einzelne, die sich beteiligte.

Hartmut Keitel





KATHOLISCH IN KOPENHAGEN? SEI DABEI!

Feier mit uns Messe
in deutscher Sprache

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
15 Uhr / Sankt Augustin / Jagtvej 183d
Metro: Vibenshus Runddel

Anschließend Kirchenkaffee
und Kinderaktivitäten

Erstkommunion
Samstag 13.Mai
um 10 Uhr

Ausflug Pfingstmontag
29.Mai

Deutschsprachige katholische Gemeinde / Jagtvej 183 / 2100 København Ø
www.gemeinde.dk / deutsche@gemeinde.dk

Hier könnte Deine Anzeige stehen

Wenn Du in der Petri Post werben möchtest,
kontaktiere bitte das Kirchenbüro!

Tel.: 33 13 38 33 / 23 29 50 01,
kirchenbuero@sankt-petri.dk

TÄGLICH AKTUELL

Deine Nachrichten im Taschenformat

Jetzt kostenlos lesen auf nordschleswiger.dk



Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk

Offene Sankt Petri Kirche

Ab 1. April sind Kirche und Grabkapellen wieder geöffnet!

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag
11 bis 15 Uhr

Gruppenführungen
können im Kirchenbüro gebucht werden
(Tel.: 33 13 38 33 und m. 23 29 50 01)



Sankt Petri im Spiegel einer Posaune

Im Jahr 2022 registrierten wir
9.174 Besucher während der
Öffnungszeiten der offenen Kirche

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindemitglieder!

Werden auch Sie Mitglied
der Sankt Petri Kirche!

Neue Adresse oder Mail?

Bitte helfen Sie uns, auf dem
neuesten Stand zu bleiben.

Wenden Sie sich ans Kirchenbüro
(kirchenbuero@sankt-petri.dk)

Unser Spendenkonto:

Danske Bank: Reg.-Nr. 4865
Kontonummer 640 1279

Betreff "Patenkinder" oder "Spende für Petri"

Für die automatische Anmeldung
von Steuerfreibeträgen müssen
wir, wie andere karitative Orga-
nisationen, eine Untergrenze von
300 kr einführen: daher "lieber
seltener & mehr, statt häufig &
weniger".

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Büros:
Di. bis Fr.: 9 bis 12 Uhr
Tel.: 23 29 50 01
und 33 13 38 33
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Christina Lorenzen
Kirchenbüro
Larslejsstræde 11, kld.
1451 København K

Stefan W. Jensen
Kirchendiener
Tel.: 29 80 07 10

Jonathan Sievers
Organist und Kantor
Tel.: 52 78 70 50
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Rajah Scheepers
Hauptpastorin
Larslejsstræde 11,1,-5
Tel.: 21 43 38 83
hauptpastor@sankt-petri.dk

Pastor Hartmut Keitel
Tel.: 21 36 39 36
hartmut.keitel@evlka.de



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé

März

05.03.	448. Geburtstag	Festgottesdienst mit Kigo und 8+ mit Kantorei, Jugendchor und Solisten	Gregers Jensen/ Scheepers/Sievers
12.03.	Okuli	Gottesdienst mit Tauberinnerung	Keitel/Sievers
19.03.	Lätare	Gottesdienst	Keitel/Sievers
26.03.	Judika	Gottesdienst mit Gastpastor Markus Löwe	Löwe/Sievers

April

02.04.	Palmarum	Gottesdienst mit Taufe	Keitel/Sievers
07.04.	Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl	Keitel/Sievers
08.04., 23 Uhr	Osternacht	Gottesdienst	Keitel/Sievers
09.04.	Ostersonntag	Familiengottesdienst mit Osterkindertheater	Keitel/Sievers
16.04.		Gottesdienst	Scheepers/Sievers
23.04.		Gottesdienst mit Konfirmanden & Abendmahl	Scheepers/Sievers
30.04.		Gottesdienst	NN/Sievers

Mai

07.05.		Gottesdienst	Hoffmann Dose/Sievers
14.05.		Musikgottesdienst mit Kantorei	Hahn/Sievers
21.05.		Gottesdienst mit Taufe, Kigo und 8+	Scheepers/Sievers
26.05., 18 Uhr		Abendmahlgottesdienst mit Konfirmanden	Scheepers/Sievers
27.05., 11 Uhr		Konfirmation I	Scheepers/Sievers
28.05.		Gottesdienst mit Konfirmation II	Scheepers/Sievers

Gesang von unserer Kirchsängerin Oksana Lubova

Sidste nyt / Letzte Meldung

5. März, 11 Uhr Festgottesdienst Gemeindegeburtsdag, 14 Uhr Lesung mit Musik (Voltaire & Friedrich der Große)

9. April, 11 Uhr Familiengottesdienst am Ostersonntag mit Osterkindertheater

14. April, 19 Uhr, Deutscher Liederabend mit NachwuchssängerInnen des Musikkonservatoriums

www.sankt-petri.dk

SANKT
PETRI
KIRCHE



Kirchenbüro Larslejsstræde 11
1451 København K
Telefon 23 29 50 01
Festnetz 33 13 38 33
Öffnungszeiten: Di - Fr, 9 - 12 Uhr
kirchenbuero@sankt-petri.dk
Hauptpastorin Dr. Rajah Scheepers



SANKT PETRI
SCHULE • SKOLE

Larslejsstræde 5
1451 København K
Telefon 33 13 04 62
Fax 33 14 24 62

kontor@sanktetriskole.dk
Schulleiterin/Skoleleder Dr. Svenja Kuhfuss

Impressum

Die Petri Post wird gemeinsam herausgegeben von der Schulkommission und dem Gemeinderat der Sankt Petri Gemeinde
Redaktion: Sarah Moldenhauer, Svenja Kuhfuss (Schulteil), Sabine Dragsted, Rajah Scheepers, Angelika Bowes (Kirchenteil)
Alle Fotos privat, wenn nicht anders angegeben; kleines Titelbild: Johanne Teglgård Olsen, s. 31/36 C. Rindorf, s. 36 H. Keitel
Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart